

**Einfache Anfrage Wasserfallen-Goldach:****«Dem Bodensee gehen die Fische aus: Jetzt braucht es griffige Massnahmen!»**

Der Bodensee ist nicht nur eines der grössten Trinkwasserreservoirs Europas und versorgt rund fünf Millionen Menschen mit sauberem Wasser, sondern ist auch ein äusserst bedeutender Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen mit einem unschätzbaren Wert als Naherholungsgebiet. Sein ökologisches Gleichgewicht ist von essenzieller Bedeutung für die Bodenseeregion und weit darüber hinaus. Wesentliche Wirtschaftszweige wie beispielsweise der Tourismus, die Gastronomie oder die Berufsfischerei sind auf die Qualität und Stabilität dieses Ökosystems angewiesen.

In den letzten Jahren hat sich der Rückgang diverser Fischbestände im Bodensee drastisch verschärft. Sinkende Phosphorwerte, die Ausbreitung invasiver Arten wie der Quaggamuschel und des Stichlings und der Klimawandel sind als ursächliche Probleme ausgewiesen. Auch die Situation um die in ihrer Existenz bedrohten Berufsfischer und der immense Einfluss der massiv zunehmenden Kormoranbestände auf die Fischmenge sind bekannt. In den vergangenen vier Jahren hat sich der Kormoranbestand am Bodensee mehr als verdreifacht.

Nun ist es an der Zeit, zum Handeln überzugehen und zumindest dort aktiv zu werden, wo der Mensch bzw. die Politik auch tatsächlich direkt und aktiv etwas beitragen kann: Es braucht kantons- und länderübergreifende Massnahmen zur moderaten Erhöhung des Phosphorgehalts im Bodensee, ein effektives Kormoranmanagement und griffige Lösungsansätze zur Bekämpfung der invasiven Arten.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwiefern werden eine moderate Erhöhung des Phosphorgehalts, ein effektives Kormoranmanagement und griffige Lösungsansätze zur Bekämpfung der invasiven Arten grenzüberschreitend zwischen den Anrainerstaaten des Bodensees (Deutschland, Österreich, Schweiz) behandelt und gibt es gemeinsame Lösungen oder Massnahmen, um den Herausforderungen entgegenzuwirken?
2. Welche Rolle spielen die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB), die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK), die Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) und die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) und wie beurteilt die St.Galler Regierung das komplexe Mit- und Nebeneinander dieser Gremien im Hinblick auf eine erfolgreiche Koordination und Umsetzung von konkreten Massnahmen zum Schutz des ökologischen Gleichgewichts im Bodensee?
3. Welche kantonalen, interkantonalen, nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen wären durch eine moderate Erhöhung des Phosphorgehalts im Bodensee, ein effektives Kormoranmanagement und griffige Lösungsansätze zur Bekämpfung der invasiven Arten tangiert?
4. Teilt die Regierung die Auffassung, dass es verstärkte kantons- und länderübergreifende Massnahmen zur moderaten Erhöhung des Phosphorgehalts im Bodensee braucht und dies ohne übermässige Eutrophierung und in Rücksichtnahme auf die ökologische Balance erreichbar wäre? Wenn ja, inwiefern kann sich der Kanton St.Gallen in den entsprechenden Gremien effektiv einbringen, um in diesem Bereich politischen Druck aufzusetzen und konkrete Massnahmen bzw. die dazu allenfalls nötigen Rechtsgrundlagen zu fordern?
5. Teilt die Regierung die Auffassung, dass es verstärkte kantons- und länderübergreifende Massnahmen für ein Kormoranmanagement am Bodensee braucht? Wenn ja, inwiefern kann sich der Kanton St.Gallen in den entsprechenden Gremien effektiv einbringen, um

in diesem Bereich politischen Druck aufzusetzen und konkrete Massnahmen bzw. die dazu allenfalls nötigen Rechtsgrundlagen zu fordern?

6. Teilt die Regierung die Auffassung, dass es verstärkte kantons- und länderübergreifende Massnahmen und griffige Lösungsansätze zur Bekämpfung invasiver Arten wie der Quaggamuschel und des Stichlings braucht? Wenn ja, inwiefern kann sich der Kanton St.Gallen in den entsprechenden Gremien effektiv einbringen, um in diesem Bereich politischen Druck aufzusetzen und konkrete Massnahmen bzw. die dazu allenfalls nötigen Rechtsgrundlagen zu fordern?
7. Seit Januar 2024 gilt am Obersee des Bodensees ein dreijähriges Felchenfangverbot. Wie unterstützt die Regierung des Kantons St.Gallen auch vor diesem Hintergrund die Berufsfischer, welche durch den Rückgang der Fischbestände unter dem Einfluss des Phosphormangels, des Kormorans sowie eingewanderter Arten wirtschaftlich betroffen sind?»

16. Oktober 2024

Wasserfallen-Goldach